



Newsletter des Odenwald-Instituts Nr. 03/2012

30. März 2012

Liebe Leser/innen und Interessent/innen,

lassen Sie uns mit einem Rätsel beginnen: Annas Mutter hat fünf Töchter: Lala, Lele, Lili, Lolo und ...? Wenn Sie nun Lulu sagen, zeigt dies, wie unser Gehirn nach Strukturen sucht. Es sucht nach Mustern, erkennt diese und führt sie fort. Genau das macht es so schwierig, alte Muster aufzubrechen. Beim Zeitmanagement passiert genau das gleiche, das führte unser Kursleiter Jürgen Stock sehr lebendig bei seinem Vortrag „Der Weg zum Wesentlichen“ auf dem jährlichen Aktionstag Weiterbildung der IHK in Darmstadt Anfang März vor. Für alle, die mehr dazu erfahren und erleben möchten, leitet Jürgen Stock im April und im Mai Kurse zu den Themen „Entschleunigen“ und „Leichter lernen“ im Odenwald-Institut.

Themen heute: Neuer Meditationsraum ... Lernen lernen - Tagung in Wiesbaden ... Lernen nach 30 Jahren ... Zen und Jonglieren ... Entschleunigen und leichter lernen ... Systemische Werkstatt ... Intuitives Bogenschießen ... NLP-Practitioner ... Frauen ... Männer ... Liebe ... Familien ... Kreatives ... Pfingsten

Alle Themen:

- > **Ein Jahr nach dem Brand: Meditationsraum in neuem Licht**
- > **Lernen lernen – Schweden und Hessen im Dialog**
- > **Auch unsere Buchhaltung will gelernt sein**
- > **Systemische Werkstatt**
- > **wirkstatt: Seminar für Partner von Burn-out-Erkrankten**
- > **Entschleunigen und leichter lernen: Der Weg zum Wesentlichen**
- > **Weiterbildungen für Kurzentschlossene**
- > **Angebote für Frauen, Männer, Paare**
- > **Kreatives, Familien, Ferien ...**

> **Ein Jahr nach dem Brand: Meditationsraum in neuem Licht**

Genau ein Jahr nach dem Brand wurde der neu aufgebaute Meditationsraum wieder geöffnet. Es war ein guter Start für Ursula Greven und Ulf Lindemann. Auch in ihrem neuen Kurs „Spiritualität und Alltag“ geht es um Raum – um den inneren Raum. Die Akustik sei völlig anders, der Raum offener und gleichzeitig werde man von der Stille getragen, sagte die Gesangspädagogin. Töne und Stille verschmelzen. Das Klima sei angenehm und der Raum hervorragend geeignet für energetische Arbeit. Zum neuen Raumgefühl tragen Akustikdecke, neue Panoramafenster mit Blick ins Grüne, eine individuell steuerbare Beleuchtung und moderne Medientechnik bei. Profitieren werden

insbesondere Kurse, die Töne, Klänge, Stille sowie Ruhe, Achtsamkeit und innere Konzentration erfordern.

Mehr unter: <http://bit.ly/H48ZYq>

Vom 24. bis 28. Mai 2012 sind die von Willigis Jäger autorisierte Lehrerin für West-Östliche-Weisheit Ursula Greven und der spirituelle Begleiter Ulf Lindemann mit „Gesang Deines Herzens – Stimme Deiner Seele“ erneut im Odenwald-Institut.

<http://bit.ly/HOKbTa>

> **Lernen lernen – Schweden und Hessen im Dialog**

Am 26. März 2012 ging es im Wiesbadener Schloss Biebrich um den Kompetenzerwerb bei den Jüngsten. Schweden und Hessen tauschten sich intensiv sowohl über politische als auch über gesellschaftliche und fachliche Bedingungen, Erfahrungen aus der Praxis sowie den Forschungsstand aus. Mit dem Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) fördert Hessen die Qualifizierung und Vernetzung aller an Erziehung Beteiligter, damit Kinder gestärkt und im Lernen unterstützt werden können. Beide Länder nehmen „Bildung von Anfang an“ sehr ernst, das machten der schwedische Botschafter Staffan Carlsson und der hessische Sozialminister Stefan Grüttner sowie die namhaften und erfahrenen Referenten in ihren Reden und Fachbeiträgen deutlich. Veranstalter der Fachtagung waren die Schwedische Botschaft und das Hessische Sozialministerium in Kooperation mit der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie und dem Odenwald-Institut.

Inhalt und Dokumentation sind beim Hessischen Sozialministerium abrufbar:

<http://bit.ly/GZ01In>

Fotos zur Tagung „Schweden und Hessen im Dialog“: <http://bit.ly/HhZh6C>

> **Auch unsere Buchhaltung will gelernt sein**

Eingestiegen ist sie als Aushilfe. Gudrun Riebel schildert sehr lebendig, wie Adressen vor 30 Jahren noch auf Matrizen verwaltet wurden. Bis heute hat sich einiges verändert, war früher alles händisch, so ist aktuell die digitale Anbindung der Software an das System der Karl Kübel Stiftung die große Herausforderung. „Auf Gudrun ist Verlass“ – da sind sich alle einig: Institutsleitung, Kollegen/Kolleginnen und die Stiftung. Sie hat sich einen Malkurs gewünscht, die KollegInnen wünschen ihr noch viele gute Jahre im Odenwald-Institut.

> **Systemische Werkstatt**

Vor sieben Jahren starteten Josy Fischer-Johannsen und Ulrich Treiber im Odenwald-Institut die zertifizierte Weiterbildung (DGFS) in Systemischer Beratung. Fünf Weiterbildungen sind nun abgeschlossen. Mit der Systemischen Werkstatt wollen sich die Teilnehmenden in einer ALUMNI-Veranstaltung fachlich austauschen und intensiver vernetzen. Dafür gestalten sie die Systemische Werkstatt vom 4. bis 6. Mai 2012 selbst. Die Resonanz ist groß, es gibt nur noch wenige Plätze. Noch interessierte Absolventen/innen der Systemischen Beratung sollten sich schnell entscheiden, wenn sie noch teilnehmen möchten.

Infos und Anmeldung unter: <http://bit.ly/H3pzHd>

> **wirkstatt: Seminar für Partner von Burn-out-Erkrankten**

Wer unterstützt Menschen, die zusehen, wie der Partner oder die Partnerin auf einen Burn-out zusteuert? Prof. Dr. Peter M. Kunz vermittelt in einem wirkstatt-Seminar in Karlsruhe Hintergrundwissen und persönliche Erfahrungen.

Infos und Anmeldung unter wirkstatt-Leben: <http://www.wirkstatt.com/frames/programm.html>

> **Entschleunigen und leichter lernen: Der Weg zum Wesentlichen**

Wir tappen ständig in die Fallen unseres Gehirns, folgen schnellen Einladungen von außen und verlieren Prioritäten aus den Augen Was ist wirklich wichtig? Wie können wir unter dem Diktat der Dringlichkeit die für uns wichtigen Dinge im Blick behalten? Jürgen Stock rät: „Verlangsamen, entschleunigen, wenn uns unser Gehirn wieder mit den alten Mustern überholt“. In seinem Kurs im April „Zen und die Kunst des Jonglierens“ steht der achtsame Umgang mit unserem eigenen Körper und dessen momentanen Möglichkeiten sowie unser Umgang mit dem Tun im Nicht-Tun im Zentrum der Aufmerksamkeit.

- Zen und die Kunst des Jonglierens
Ein etwas anderer Jonglierkurs für Anfänger
Jürgen Stock: 13. bis 15. April 2012
<http://bit.ly/H49DFp>
 - Endlich leichter lernen
Wie man die eigenen Lernfähigkeiten (und die von anderen) wirkungsvoll steigert
Jürgen Stock: 11. bis 13. Mai 2012
<http://bit.ly/GZefe0>
 - Der Weg zum Wesentlichen
Ganzheitliches Zeitmanagement im Spannungsfeld von Effizienz und Effektivität
Jürgen Stock: 13. bis 17. Mai 2012
<http://bit.ly/HrMgou>
-

> **Weiterbildungen für Kurzschnitzschlossene**

Die Ausbildung zum Trainer/zur Trainerin im Intuitiven Bogenschießen steht noch nicht im Programmheft. Kennenlernen können Sie diese in drei Schnupperkursen. Außerdem starten noch einige Weiterbildungen im Frühjahr.

Das Selbstwertgefühl
Weiterbildung als Selbsterfahrung – mit Visualisierungsmeditationen,
Körperpsychotherapie (Core-Energetics), Objektbeziehungsanalyse,
Aufstellungsarbeit
Joachim G. Vieregge: Start 27. April 2012
<http://bit.ly/HkQX11>

- Intuitives Bogenschießen
Schnupperkurs zum Kennenlernen der Trainerausbildung
Anita Gallitzendörfer: 27. April 2012
<http://bit.ly/HrMvQd>
- Anita Gallitzendörfer: 15. Juni 2012
<http://bit.ly/GVCycs>

- NLP-Practitioner-Ausbildung
Zertifizierung nach DVNLP ist möglich
Ingrid Blessing: Start 30. April 2012
<http://bit.ly/H0NxVI>
- Multiplikator/in und Berater/in für Kinder- und Familienzentren
Einstieg ist noch ab dem zweiten Modul im Mai möglich
Herbert Vogt: 2. Mai 2012
<http://bit.ly/H3oRFW>
- Die Kunst, mit sich selbst und anderen achtsam umzugehen
5-tägige Weiterbildung für ehrenamtliche Hospizhelfer/innen und Interessierte
Elvira Heimann, Rüdiger Standhardt: Start 2. Mai 2012
<http://bit.ly/HrO3Z3>
- Heilpraktiker Psychotherapie
Fundierte Ausbildung für Menschen in beratenden und sozialen Berufen die psychotherapeutisch nach dem Heilpraktikergesetz tätig sein möchten.
Joachim Letschert, Brigitte Walz: Start 4. Mai 2012
<http://bit.ly/HsJHzC>
- PME-Kursleiter-Ausbildung in Progressiver Muskelentspannung
für die Arbeit mit Erwachsenen in Nürnberg-Überdorf
Dr. Cornelia Löhmer: 7. bis 11. Mai 2012
<http://bit.ly/H0NXfj>

> Angebote für Frauen, Männer, Paare

- Frauen führen anders
Führungstraining für Frauen in Kooperation mit dem Stuttgarter Frauenkolleg
Carolin Fey: 14. bis 16. Mai 2012
<http://bit.ly/H4cCO9>

Umarme Deine Tigerin – Aggression als Lebensenergie
Ein Frauenseminar: Aggression als Lebensenergie bewusst erleben und einsetzen
Donata Oerke: 3. bis 8. Juni 2012
<http://bit.ly/H0NJV8>

Whisky wird mit den Jahren besser – und Männer?
Was tun in der 3. Lebensphase? Wie geht Man(n) an diese Aufgabe heran? Was anfangen mit dem Reich der Freiheit, dem Neuland?
Johannes Jacobsen, Hans-Werner Schwarz, 18. bis 20. Mai 2012
<http://bit.ly/H3sik1>

Der Liebe langen Atem geben
Atmen – fühlen – begegnen – Skan-Körperarbeit für Paare
Linda Beckman, Juan Egmont Ohrt: 25. bis 28. Mai 2012
<http://bit.ly/Hi3ozK>

- Beziehungsfülle
Beziehung entdecken mit Mitteln der Meditation, Begegnungsimprovisation, Musik und Bewegungen des Tango-Argentino
Johannes F. Feuerbach: 1. bis 3. Juni 2012
<http://bit.ly/HjJStn>

> Kreatives, Familien, Ferien ...

Ferien – Gönnen Sie sich und Ihrer Familie eine kreative Auszeit

- ... dass uns das Herze lacht
Aufbruch in die „Freude und Tiefe des Seins“ mit Jeux Dramatiques für Eltern mit ihren Kindern ab 5 Jahren
Prof. Dr. Bernd Reinhoffer, Bettina Schmid-Reinhoffer: 10. bis 15. April 2012
<http://bit.ly/GYlhCR>
- Rhythmus-Spiele der Welt
Musikalische Spielmodelle für die Rhythmusarbeit in Gruppen
Rolf Grillo: 28. bis 29. April 2012
<http://bit.ly/H0OpKD>
- Potenziale gestalten
Inspiration, Mut, Vertrauen, um bereichernd und gesund zu leben
Hendrik Burmester-Vierdt: 29. April bis 1. Mai 2012
<http://bit.ly/H3t6ln>
- Team Familie – Wer ist hier eigentlich die Chefin/der Chef?
Für Eltern mit ihren Kindern ab 6 Jahren. Jüngere Geschwisterkinder sind willkommen!
Andrea Marschall-Schneider, Rudolf Petersen: 25. bis 28. Mai 2012
<http://bit.ly/HkSUuK>
- Pubertät – Zeit der heftigen Turbulenzen
Eine Freizeit für Mütter mit ihren Töchtern; pädagogische Konzeption nach FaBeLu
Iris Letsch, Steffi Lindacher: 25. bis 28. Mai 2012
<http://bit.ly/Hln5Vg>
- Vom Kuss der Musen – Eine Kreativwoche
Trancerituale zur Stimulation von Kreativität und künstlerischem Ausdruck
Sabine Rittner: 28. Mai. bis 1. Juni 2012
<http://bit.ly/HkT7ht>
- Bibliodrama: Das Feuer bewahren – nicht Asche anbeten
Neue Zugänge zu der oft verschlüsselten Weisheit des Christentums
Hannelore Morgenroth: 6. bis 10. Juni 2012
<http://bit.ly/HkRR1q>

Weitere Seminare und Ausbildungen finden Sie im Internet unter www.odenwaldinstitut.de.
Dort können Sie sich auch direkt anmelden. Persönlich erreichen Sie uns Montag,
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 16 Uhr unter Telefon 06207 605-0.

Das Odenwald-Institut führt als gemeinnützig anerkannte Bildungseinrichtung der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie wertorientierte Seminare, Aus- und Weiterbildungen sowie Fachtagungen mit international anerkannten Fachleuten und Konzepten durch. Schwerpunkte sind Beruf, Kommunikation, persönliche Entwicklung für Fach- und Führungskräfte, Paare, Familien, Kinder und Jugendliche. Es ist Kooperationspartner des Landes Hessen in der Fortbildung von Lehrern und Schulleitern sowie des Kreises Bergstraße in der Jugendbildung.

Herzliche Grüße aus der Newsletter-Redaktion
Dr. Sigrid Goder-Fahlbusch, Marion Mirswa

Impressum

Kontakt

Odenwald-Institut der Karl Kübel Stiftung
Tromm 25
69843 Wald-Michelbach
Telefon 06207-605-0
Telefax 06207-605-111
m.mirswa@odenwaldinstitut.de
www.odenwaldinstitut.de

Institutsleitung: Dr. Goder-Fahlbusch, Peter Jakobs
USt-IdNr. DE 151 755 625

Stiftungsvorstand: Daniela Kobelt Neuhaus, Michael J. Böhmer, Ralf Tepel
Stiftungsrat (Vorsitzender): Matthias Wilkes
Stiftungsaufsicht: Regierungspräsidium Darmstadt, Az: 25d 04/11-(1)-23

Redaktion

Dr. Sigrid Goder-Fahlbusch (verantwortlich i.S.d.P.), Marion Mirswa

Newsletter abmelden

über newsletter@odenwaldinstitut.de

Urheberrechtshinweise

Texte aus diesem Newsletter dürfen unter Angabe von Quelle und Autor/innen zitiert werden.

Datenschutz

Ihre Daten geben wir selbstverständlich nicht an Dritte weiter.

Haftungshinweise

Alle Informationen auf diesen Seiten wurden sorgfältig ausgewählt und zusammengestellt. Dennoch können wir keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernehmen. Die Verantwortung für die einzelnen externen Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren/innen und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder die des Odenwald-Instituts wieder. Ebenso übernehmen wir keinerlei Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.